

Ich bin in One Piece ?!

Von danelia-chan

Kapitel 6: Kapitel 6: Angst

Und mal wieder viel Spaß ^^

Kommis gern gesehen X3

**

So schnell ich konnte landete ich und rannte in den Wald. Ich brauchte gar nicht lang zu suchen und kam auf eine riesen Lichtung, auf der die Crew von Shanks verteilt lag und sich entspannte.

„Wer bist du denn?“, fragte Ben der auf mich zukam. Lächelnd wandte ich mich ihm ganz zu.

„Lena! Freut mich sehr...Wo ist den Shanks-san und Papa?“ „Papa“, er schien verwirrt. „Lena?“, kam es von weiter weg und ich schaute in die Richtung. „Papa!“, rief ich, lief auf ihn zu und sprang in seine ausgestreckten Arme. Er drückte mich an ihn und ich strahlte. „Ist das das Mädchen von dem du mir erzählt hast?“ Shanks trat aus dem Dickicht und musterte mich. „So kenn ich dich gar nicht, das du so offen Gefühle zeigst. Wenn ich mich vorstellen darf...Shanks.“, galant verbeugte er sich und ich lächelte ihn warm an. „Sowas muss gleich mal gefeiert werden Jungs wir machen Party!“

Begeistert machten sich die Jungs an die Arbeit und keine Stunde später waren die ersten schon angetrunken. Ich musste mich immer noch wundern, obwohl ich bei Whitebeard viele Erfahrungen gemacht hatte, wie Piraten in jeder Situation und Tageszeit feiern konnten. Lachend saß ich neben Papa, der immer wieder von Shanks genötigt wurde zu trinken. Da ich noch mehr Spaß haben wollte stand ich auf und mischte mich unter die anderen, die mich begeistert in ihre Runde aufnahmen.

„Hey Lena!“, rief Shanks. „Sing für uns...du sollst eine tolle Stimme haben!“

Grinsend stand ich auf eine Kiste und sang.

Clock strikes upon the hour

And the sun begins to fade

Still enough time to figure out

How to chase my blues away

Ive done alright up till now

Its the light of day that shows me how

And when the night falls the loneliness calls

Chorus:

Oh I wanna dance with somebody
I wanna feel the heat with somebody
Yeah I wanna dance with somebody
With somebody who loves me
Oh I wanna dance with somebody
I wanna feel the heat with somebody
Yeah I wanna dance with somebody
With somebody who loves me

I've been in love and lost my senses
Spinning through the town
Sooner or later the fever ends
And I wind up feeling down
I need a man who'll take a chance
On a love that burns hot enough to last
So when the night falls
My lonely heart calls

Chorus:

Oh I wanna dance with somebody
I wanna feel the heat with somebody
Yeah I wanna dance with somebody
With somebody who loves me
Oh I wanna dance with somebody
I wanna feel the heat
Yeah I wanna dance with somebody
With somebody who loves me

Somebody who somebody who
Somebody who loves me
Somebody who somebody who
To hold me in his arms oh
I need a man who'll take a chance
On a love that burns hot enough to last
So when the night falls
My lonely heart calls.

Chorus:

Oh I wanna dance with somebody
I wanna feel the heat with somebody
Yeah I wanna dance with somebody
With somebody who loves me
Oh I wanna dance with somebody
I wanna feel the heat with somebody
Yeah I wanna dance with somebody
With somebody who loves me

Ohhhh,ohhhh

Come on baby, haha
Yea
Now get with this

Don't you wanna dance
with me baby?
Don't you wanna dance
with me boy?
Don't you wanna dance
with me baby?

With somebody who loves me.

Don't you wanna dance say you wanna dance
Don't you wanna dance?
Don't you wanna dance say you wanna dance
Don't you wanna dance?
Don't you wanna dance say you wanna dance?
Uh huh. With somebody who loves me.

Grölend klatschten alle nach dem Lied und riefen nach mehr. „Lasst mich bitte erst was trinken.“ Immer noch leicht aufgedreht suchte ich nach etwas was keinen Alkohol enthielt und plötzlich schlang sich ein Arm um meine Hüfte und schleifte mich fort. „Was? Lass mich los!“ Er legte seine Hand auf meinen Mund, um mich zum Schweigen zu bringen und zerrte mich weiter in den Wald.

Panik machte sich in mir breit, als er begann an meinen Sachen zu zerren und meine Bluse riss.

Nein!Nein! Ich konnte sein Gesicht sehen als er sich auf mich legte. Er war mir nicht bekannt, aber eklig. Steine drückten sich schmerzhaft in meinen Rücken und er versuchte meine Beine auseinander zu drücken. Seine Hand rutschte von meinem Mund und ich schrie!

//Erzähler-Perspektive//

Die Stimmung war nach Lenas Gesang umso besser und Shanks lachte angeschwipst. „Deine Tochter ist wirklich toll Mihawk!“ Dieser schaute sich um. „Siehst du sie irgendwo?“ „Öhm nein...Ben! Weißt du wo Lena ist?“ Auch Ben verneinte.

Da durchschnitt ein Schrei die Nacht. Shanks war sofort nüchtern und folgte Mihawk der bereits mit Ben losgerannt war. Sie liefen in den Wald und entdeckten wie einer seiner Männer auf Lena lag.

Mihawk zögerte nicht und schleuderte den Mann von seiner Tochter herunter. Lena versuchte blind vor Tränen und Angst wegzukriechen. „Shhh~ Hab keine Angst. Ich bin es.“, versuchte Mihawk sie zu beruhigen und sie schien ihn endlich zu erkennen, denn sie presste sich zitternd an ihn. Ben packte den Mann grob und schleifte ihn davon. „Shanks.“, knurrte Mihawk. „Ich vergesse mich gleich.“ „Keine Sorge...Ich kümmere mich um ihn.“

Er war genauso wütend wie Mihawk. „Aber wir sollten sie kurz untersuchen.“ Nickend hob Mihawk seine Tochter hoch, trug sie zu Shanks Schiff ins Krankenzimmer und setzte sie auf das Bett. Sie hatte sich wieder etwas beruhigt. „Lena? Hat er...“, fragte

Shanks. Energisch schüttelte sie den Kopf und hielt sich fest die Reste ihrer zerrissenen Bluse an den Körper. Die beiden Männer entspannten sich sichtlich und untersuchten sie so zuvorkommend wie möglich. Mehrere große blauen Flecken und Schürfwunden kamen zum Vorschein. Lena schlief gleich ein, als sie fertig waren.

„Jetzt zu dem Mistkerl“, befahl Mihawk und ging mit Shanks zurück auf die Insel. Die gesamte Crew stand um Ben, der den Mann immer noch gepackt hielt. Man machte dem Roten und seinem Freund Platz. „Rick...du bist seit einer Woche bei uns und hast einen riesigen Fehler gemacht. Was hast du zu sagen.“ „Ich-ich war betrunken!“ „Das stimmt nicht. Du warst nüchtern, weil du Wache halten solltest.“, sagte Yasopp. „Du wirst bestraft. Von mir und Mihawk. Ben der Rest soll aufs Schiff!“

Alle kehrten aufs Schiff zurück. Das letzte was man hören konnte waren Schreie.

//Ich-Perspektive//

Mir tat alles weh, als ich aufwachte. Ich sah mich um. Es war wohl ein Krankenzimmer. Die Erinnerungen der letzten Nacht stürmten auf mich ein und ich fing wieder an zu weinen. Aber ich versuchte mich einzukriegen, zog die Klamotten an die bei mir lagen, stand auf und suchte mir einen Weg an Deck.

Wir lagen immer noch an der Insel. Papa bemerkte mich und kam auf mich zu. „Wie geht es dir?“ „Gut. Schon ok.“ Er glaubte mir nicht so ganz, beließ es aber dabei. „Lena?“ Shanks stellte sich neben Papa. „Es tut mir so leid...Sowas hätte nie passieren dürfen.“

Verständnisvoll lächelte ich ihn an. „Wie gesagt schon gut. Du konntest doch nichts dafür.“ Doch er sah trotzdem betrübt aus. Seufzend stellte ich mich auf die Zehenspitzen und gab ihm einen Kuss auf die Wange. „Bitte! Du musst die wirklich keine Vorwürfe machen, das finde ich nicht gut.“ Endlich schlich sich ein Grinsen auf sein Gesicht. Papa wollte weiter und ich wollte für eine Weile mit ihm Reisen. Wir verabschiedeten uns von ihnen und setzten Segel. „Was ist jetzt eigentlich mit diesem Trafalgar Law?“ „Papa!“, kicherte ich.

Nach zwei Tagen, machte ich mich wieder allein auf den Weg. Papa war gar nicht begeistert, doch ich setzte mich durch.

Bald landete ich auf einer Insel und entdeckte doch tatsächlich Laws U-Boot! Freudig fing ich an nach ihm zu suchen. „Lena?“ Ich drehte mich um. „Bepo!“, rief ich und knuddelte ihn. „Wo ist denn Law?“

„Der Käptain? Der feiert, weil er einen starken Piraten besiegt hat und ich wollte gerade nachfolgen. Willst du mit?“ „Na und ob.“, lachte ich und lief ihm nach zu einem großen Pub.

Law saß etwas außerhalb und lachte mit seiner Crew. Bepo ging schnurstracks zu seinem Käptain.

„Ich habe jemanden mitgebracht.“, sagte Bepo stolz und ich kicherte leise hinter seinem Rücken. „Ach echt? Wen?“, fraget Law. „Mich!“, lachte ich und tauchte hinter Bepo auf. „Lena! Hey!“ Law schien sich wirklich zu freuen. „Komm setz dich. Möchtest du was?“ Er zog mich neben sich und ich zuckte zusammen. Kurz war er verwirrt und erst jetzt fielen ihm und auch Bepo die vielen blauen Flecken und Kratzer auf. „Wer hat dir das angetan?“, fragte er leise, denn die Handkonturen waren immer noch leicht sichtbar. „Ein Pirat der mich vergewaltigen wollte...“Mein Körper zitterte plötzlich. Laws Blick verfinsterte sich schlagartig und der Griff um meinen Arm verstärkte sich. „Law du tust mir weh“, keuchte ich und schlagartig lockerte sich sein Griff.

„Entschuldige.“, murmelte er, sah mich an und hob die Hand um die Tränen

wegzuwischen die über meine Wangen rollten. „Hat er...es geschafft.“, fragte er sanft. „Nein...“, flüsterte ich und lehnte mich zögerlich an ihn. „Du hast keine Angst...mich zu berühren...nachdem ein Pirat dich so angefasst hat.“ „Nein. Natürlich nicht. Ich fühle mich bei dir sicher.“ „Komm mit.“, sagte er auf einmal und stand mit mir im Arm auf. Verdattert folgte ich ihm aus der Bar zu seinem U-Boot und in dessen Krankenzimmer.

Es war groß und voll ausgestattet. „Setz dich bitte.“ Gehorsam setzte ich mich auf eine Liege und er kam mit einer Salbe in der Hand zurück. „Die beschleunigt den Heilungsprozess.“ Zärtlich nahm er meinen linken Arm und verteilte die Salbe und kümmerte sich auch um den anderen. „Bist du sonst noch irgendwo verletzt?“ „Mein Rücken...“ Er zögerte. „Du musst nicht...“ Warm lächelte ich ihn an „Es ist okay.“ und entblößte meinen Rücken zu ihm. Scharf sog er die Luft ein. Es musste ganz schön hässlich sein. Als ich seine Hand auf meinem Rücken spürte war das unheimlich angenehm. Die Salbe linderte die Schmerzen, die ich bis jetzt gehabt hatte. „Danke.“, lächelte ich und zog mein Top an. „Law?“, fragte ich, denn seine Augen waren weit entfernt.

„Was?“, er kam zurück in die Realität. „Ist mit DIR alles in Ordnung?“ „Ja...hab nur kurz geträumt...Besser?“ „Ja.“ „Ich möchte das noch etwas beobachten. Bleib noch ein bisschen.“ „Gerne!“ Er musste grinsen.

Die nächsten Tage waren herrlich. Law zeigte mir sein ganzes U-Boot und jeden in seiner Crew genau. Die Wunden waren zwar schon nach drei Tagen weg, aber ich begleitete Law in seinem U-Boot, kochte für seine Crew, welche darüber überglücklich war und sang abends für alle am Tisch. Ich erwischte Law öfters dabei, wie er verträumt in die Luft starrte. Das verwirrte selbst seine Crew.

Am sechsten Tag gab ich Law Bescheid, dass ich mich auf den Weg machen wollte und packte meine Sachen. „Dann bis zum nächsten Mal.“, sagte ich als wir über Wasser waren. „Ja. Hoffentlich bald.“, lächelte Law. Kurz krawlte ich Bepo noch zum Abschied, gab Law kurzerhand einen Kuss auf die Nasenspitze und sprang in die Luft. Täuschte ich mich oder war Law rot geworden. Ach was, war bestimmt nur Einbildung.

Mein nächster Stopp war eine verwilderte Insel. Den Sonnenuntergang beobachtend sang ich ein Lied. Da ertönte ein Schuss und ein Netz schloss sich um meinen Körper. Oh nein! Grob wurde ich gepackt, über eine Schulter gehievt und auf ein Schiff gebracht. Die nächsten paar Stunden saß ich in einer Zelle, als sie aufgesperrt wurde und ich in eine mir unbekannt Stadt geschleift. Man stellte mich auf eine Bühne die von Männern umringt war. „Meine Herren!“, rief ein Mann neben mir. „Hier haben wir ein wundervolles Stück. Das erste Gebot liegt bei 30.000 Beri.“

Meine Augen weiteten sich.

Eine Sklavenauktion!!

Lieder: Whitney Houston: I wanna dance with somebody